

Meister Nikolaus Glockendon schuf diese Miniatur nach Handzeichnungen von Georg Suckper für das Gebetbuch des Kardinals Albrecht von Brandenburg. Die wertvolle Handschrift von 1501 befindet sich heute unter der Signatur Ms. 9 in der Hofbibliothek zu Ansbach/Regensburg (Skizzen von Albrecht Dürer, Ausstellung im Germanischen National-Museum vom 4. Juli bis 17. September 1961, Katalog S. 9), mit weiterer Literatur.

Foto Fuchs, Ansbach/Regensburg



Alte fränkische Gasthaus-Kultur

Das Hotel „Badischer Hof“ in Tauberhirschfeldheim befindet sich seit 125 Jahren im Besitz der Familie Derr.

Das Hotel gehört zu den ältesten Gaststätten in Tauberhirschfeldheim. Die Jahreszahl 1733 neben dem Schlüsselstein des großen Quadraters dürfte anzeigen, wann der Bau vollendet wurde. Offensichtlich stand an seiner Stelle schon im späten Mittelalter eine Gastwirtschaft oder Herberge; denn an diesem Platz unmittelbar vor dem oberen Stadtor an der Straße, die sowohl über Königheim in den Oberrwald und zum Rhein, als auch über Mühlberg nach Frankfurt führt, kamen alle Kaufleute und Reisenden vorbei. Hier – außerhalb der engen Stadtmauer – fanden sie ausreichenden Raum, um ihre Wagen und Kutschen abzustellen und ihre Pferde in die Stallungen zu bringen. Und wer für einen Schoppen oder eine Brotzeit einkehren wollte, brauchte seine Pferde nur an Riegen in der Mauer festzubinden.

Noch idealer wurde die Lage der Wirtschaft, als im Jahre 1802 die Badische Post ihr „Bureau“ im Nachbargebäude unterbrachte und die zufahrenden Reisenden praktisch vor dem Gasthof absetzte. Wahrscheinlich hat dieser in jener Zeit den heutigen Namen „Badischer Hof“ angenommen, denn vor 1800 hatte Tauberhirschfeldheim ja noch keine Beziehungen zum Großherzogtum Baden, sondern gehörte zu Mainz, dann zu Leiningen.

Am 29. Dezember 1846 erwarb Ludwig Derr aus Vöhlband 6a der Nähe Tauberhirschfeldheim den „Badischen Hof“ von seinem bisherigen Eigentümer Anton Schmidt im Wege der Zwangsversteigerung für 7000 Gulden. Ludwig Derr übergab das wertbildige Anwesen 1850 an seinen Bruder Franz Derr, von dem es im Jahre 1881 an den Sohn Friedrich Derr und nach dessen Tod 1909 an den Enkel Josef Derr, den Vater des heutigen Besitzers, überging. 1948 übernahmen Friedrich Derr und seine Gattin Ingeborg geb. Rierert die Leitung des Hotels, das damit seit vier Generationen im Besitz der Familie Derr steht.

Seit jeher gehört der „Badische Hof“ zu den ersten Gasthöfen der Kreistadt. Er vertritt die Tauberhirschfeldheimer Gastronomie schon würdig zu einer Zeit, da dieser Raum noch nicht vom Fremdenverkehr entdeckt war. So wird im Jahr 1902 von dem Reiseführer durch das hiesige Taubertal von Siegfried Penckmann die Tatsache, daß der „Badische Hof“ – übrigens als einzige Tauberhirschfeldheimer Gaststätte – „einen Schoppen für Knechtbrotzunge, Zentalkohlung, elektrisches Licht und einen Diener am Bahndorf“ hatte, besonders hervorgehoben und ihm das Prädikat „gut“ verliehen. Zahlreiche Bankette der Tauberhirschfeldheimer Honoratioren an staatlichen und württembergischen Feiertagen, denkwürdige Vereinsfeiern und Familienfeste fanden damals, aber auch schon im vorangegangenen Jahrhundert, in den Tann- und Festsälen des „Badischen Hofes“ statt.

Alte Speisekarten erinnern daran, wie glanzvoll man schon damals Feste zu feiern verstand. So bot die Gaststätte zur Feier des 80. Geburtstages und der goldenen Hochzeit des badischen Großherzogs Friedrich I. am 3. September 1896 folgendes Menü Ochsenschwanzsuppe – Forellen könig, Kartoffeln, Butter – Lebkuchen, garniert mit verschiedenen Gezeiten – Fehlfisch